

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

-  RPF
-  RPF
-  RAC
-  RAC
-  RCC
-  Zero sotto Zero
-  Zero sotto Zero
-  Il Freddo

www.pyc.fr
www.emap.com
www.emap.com
www.standex.nl
www.tecnichenuove.it
www.tecnichenuove.it
www.reedbusiness.it

Markt

Fritec eröffnet zwei neue Filialen in Frankreich

Fritec, seit März 2005 französische Tochter des deutschen Mutterkonzerns Reiss, ist weiter auf dem Vormarsch in Frankreich. Im Dezember eröffnete das Unternehmen zwei neue Filialen in Nantes (Bretagne) und Nanterre (Großraum Paris). Insgesamt zählt Fritec damit 17 Vertriebsniederlassungen sowie sechs überregionale Verkaufsplattformen und 20.000 m² Lagerfläche. Parallel zu den beiden Neueröffnungen verkündete Fritec den exklusiven Vertrieb der deutschen Marke Teko sowie der asiatischen Klimageräte der Marke TCL.

RPF 02/06

Markt

Outokumpu Heatcraft Frankreich schließt Produktion

Der Produktionssitz von Outokumpu Heatcraft in Crémieu, Frankreich, schließt seine Pforten. Die Produktion der Wärmeübertrager wird an die Standorte Italien und Tschechien verlegt, die 180 Ange-

stellten werden entlassen. „Die Schließung erklärt sich durch die schwierigen Marktbedingungen in Europa und durch die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit des französischen Standorts“, so Philippe Pflieger, Consultant und zuständig für die Filiale bis April 2006. Laut Pflieger, der bereits seit zwei Jahren für die Gruppe tätig ist, ist diese Restrukturierung Teil einer globalen europäischen Strategie, die langfristig auf eine grundsätzliche Verlegung der Produktion nach Rumänien herauslaufen könnte, einem Land, in dem die Gruppe zwar noch nicht vertreten ist, im dem die Bedingungen jedoch als positiv eingeschätzt werden.

RPF 02/06

Gesetze

Qualifikation für den Umgang mit Kältemitteln

Britische Anlagenbauer, die mit ozonabbauenden Kältemitteln arbeiten, sind künftig gesetzlich verpflichtet, eine entsprechende Qualifikation vorzuweisen. So schreibt es der Gesetzesentwurf des Defra (Ministerium für Umwelt, Nahrungsmittel und Landwirtschaft) vor, der bis spätestens Ende des Jahres in Kraft treten soll. Anlagenbauer, die nicht über die erforderliche Quali-

kation verfügen, werden zu Geldstrafen verurteilt, deren Höhe noch nicht bestimmt ist. Diese langerwartete Initiative der britischen Regierung ist auf den Druck der Europäischen Kommission zurückzuführen, die mit rechtlichen Schritten gedroht hatte, sollte es in Großbritannien keine gesetzlich festgelegten Mindestanforderungen für die berufliche Qualifikation der Anlagenbauer geben. Die Gesetzgebung soll im Juni dieses Jahres in Kraft treten mit der Forderung, dass alle betroffenen Anlagenbauer ihre Mindestqualifizierung bis Ende des Jahres erlangt haben. Dabei sind Unternehmer dafür verantwortlich, dass dies der Fall ist, ansonsten drohen Geldstrafen. Defra geht davon aus, dass 60 bis 70% der Anlagenbauer, die derzeit mit FCKWs und HFCKWs umgehen, bereits über die erforderliche Qualifikation verfügen. Das heißt, dass 5.500 bis 8.000 Anlagenbauer diese in den nächsten Monaten noch erlangen müssen. Die Kosten für entsprechende Schulungen liegen bei ca. 225 Pfund pro Person, die Arbeitszeit, die aufgrund dieser verloren geht, wird auf 250 Pfund geschätzt. Daraus ergibt sich, dass die neue Gesetzgebung die Arbeitgeber zwischen 1,1 und 3,8 Millionen Pfund kosten wird. Weitere Informationen unter www.defra.gov.uk

RAC 01/06

Gesundheit

Wie man sich bettet...

Laut der britischen Unternehmer Kate Statham und Fergus Dyer-Smith, bestehen rund 10% Ihres Kopfkissens aus Staubmilben... Um Abhilfe zu schaffen, haben die beiden jetzt ein neues System mit dem Namen „FreshBed“ entwickelt. Dabei handelt es sich um winziges Klimasystem, das Luft durch die Matratze pustet, um die Milben davon abzuhalten, sich zu versammeln und um

für eine konstante Temperatur zu sorgen. Außerdem reinigt FreshBed das Bett tagsüber mittels heißer Luft und sorgt so für eine gesunde Umgebung für den Schläfer, ganz besonders, wenn es sich um Asthmatiker oder Allergiker handelt. Laut der beiden Designer haben bereits mehrere große Hotelketten Interesse gezeigt. Kein beruhigender Gedanke, oder ...?

RAC 01/06

Umwelt

Positionspapier des niederländischen NVKL

Ende November 2005 hatte eine Delegation der niederländischen Federation Koude-en Luchttechniek (FKL), zu der der Kälte- Klimaverband NVKL gehört, dem Ministerium für Umwelt VROM ein Positionspapier übergeben. Ebenfalls beteiligt an der Aktion waren Verbände aus den Bereichen Lebensmittel und Einzelhandel. In dem Papier spricht sich der Verband dafür aus, das STEK System auch weiterhin beizubehalten, bis die europäische F-Gas Verordnung Ende 2006 / Anfang 2007 in Kraft tritt. Damit könnte die Branche nahtlos von dem STEK Erkennungssystem zu dem europäischen Zertifizierungssystem mit entsprechender Norm als Folge der europäischen Verordnung übergehen.

RCC 01/06

Gastronomie

Streit um tiefgefrorenen Fisch

In Italien wurde ein Restaurant zu einer Geldstrafe von 3.486 EUR verurteilt, weil es auf seiner Menükarte nicht darauf hingewiesen hatte, dass einige Gerichte auf der Basis von tiefgefrorenem Fisch zubereitet wurden. Auch die Ausrede, dass die Kellner bei den Bestellungen der Gäste regelmäßig darauf hinweisen würden, es

handle sich um tiefgefrorenen und nicht etwa um frischen Fisch, half nichts. Für das Gericht und auch das Berufungsgericht, denn so schnell gab sich der Restaurantbesitzer nicht geschlagen, stand fest, dass es sich um Betrug handelte. Als zusätzliche Strafe wurde außerdem der Name des Restaurants in der renommierten Tageszeitung la Repubblica genannt.

Zero sotto Zero 12/05

Transport

Diebstahl und illegale Transporte

In Italien sind tiefgefrorene Lebensmitteltransporte offensichtlich ein beliebtes Mittel, um zu Geld zu kommen. So wurde vor kurzem auf der norditalienischen Autobahn

Turin – Piacenza ein LKW-Fahrer während seiner Rast überfallen. Die Diebe entkamen mit ihrer tiefgefrorenen Beute: Fisch im Wert von 70000 EUR. Dies sei kein Einzelfall, so das Magazin Zero sotto Zero. Aber auch andere Betrugsfälle traten im Zusammenhang mit Lebensmitteltransporten auf. Die italienischen Behörden stießen bei einer Routinekontrolle auf einen Transport, der 260 kg Mozzarella, Ricotta und andere Milchprodukte in toskanische Supermärkte bringen sollte. Das Problem: die Kühlzellen funktionierten nicht. Außerdem wurden Schimmel- und Pilzspuren in dem Transporter gefunden. Der Spediteur wurde zu einer Geldstrafe verurteilt und die Ware wurde beschlagnahmt.

Zero sotto Zero 12/05

Institut

IIF/IIR Komitee in Italien

In Italien gibt es jetzt ein Komitee des International Institute of Refrigeration (IIR) in Padua. Mitglieder sind der Abgeordnete der italienischen Regierung (Außenministerium), die italienischen Mitglieder der technischen Kommissionen und an-

deren offiziellen Organen sowie alle italienischen IIR Mitglieder. Hauptaufgabe des Komitees ist es unter anderem, über die Aktivitäten des IIR zu informieren, zur Teilnahme daran aufzurufen, beratend tätig zu sein und die Presse auf dem laufenden zu halten. Weitere Informationen bei carmine.casale@fastwebnet.it

Il Freddo

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);

www.amv-communication.com



Andrea Voigt

